



Kiel, 21. Juli 2016

Nr. 189 /2016

Martin Habersaat:

## Kennt Herr Liebing den Zusammenhang zwischen Schulsystem und Lehrerbildung wirklich nicht?

*Zu den Äußerungen des CDU-Landesvorsitzenden Ingbert Liebing zur Lehrerausbildung erklärt der bildungspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Martin Habersaat:*

Herr Liebing akzeptiert also das Zwei-Säulen-Modell bei den allgemeinbildenden Schulen mit den Gemeinschaftsschulen und den Gymnasien, das durch den landesweiten Bildungsdialog bestätigt wurde. Das freut uns.

Gleichzeitig will er dieses Modell aber unterlaufen, indem er die Lehrerbildung wieder trennt und damit undurchlässig macht. Wer am Gymnasium unterrichtet, wäre dann also nicht an einer Gemeinschaftsschule einsetzbar. Konsequenz heißt das, dass die Schülerinnen und Schüler an Gemeinschaftsschulen kein Abitur mehr machen dürfen. Das freut uns nicht.

Herr Liebing ist kein Bildungsfachmann. Wenn ihm der Zusammenhang zwischen Schularten und Lehrerbildung nicht klar ist, sollten ihm die Bildungsexperten seiner Fraktion diesen Zusammenhang erklären. Wenn er ihn aber kennt und trotzdem so einen Stein ins Wasser wirft, muss jedem im Land klar sein, dass die CDU wieder zurück zu den alten schulpolitischen Grabenkämpfen will.

### Herausgeber

SPD-Landtagsfraktion  
Landeshaus  
Postfach 7121, 24171 Kiel

Verantwortlich:  
Petra Bräutigam

Telefon Pressestelle 0431-988-13 05  
Fax Pressestelle 0431-988-13 08

E-Mail [pressestelle@spd.ltsh.de](mailto:pressestelle@spd.ltsh.de)  
Web [spd.ltsh.de](http://spd.ltsh.de)